

üblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 4.2 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 5 bis 8 in nichtöffentlicher Sitzung im großen Konferenzraum der Stadtklinik Frankenthal, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Oberbürgermeister Dr. Nicolas Meyer
(Vorsitzender)

Björn Walter
(Schriftführer)

Tagesordnung

Oberbürgermeister Dr. Meyer nimmt mit Zustimmung des Krankenhausausschusses die Vorlagen XVII/3906 Auswirkungen der Schließung der kassenärztlichen Bereitschaftszentrale auf die Notaufnahme der Stadtklinik; hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion und XVII/3974 Auswirkungen des Krankenhaustransparenz-Gesetzes; hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion auf die Tagesordnung auf.

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Oberbürgermeisters hier: mündlicher Bericht
2. Anbau und Modernisierung an der Stadtklinik Frankenthal Kostenentwicklung hier: mündlicher Bericht
3. Anbau und Modernisierung an der Stadtklinik Frankenthal
hier: Malerarbeiten
Vorlage: XVII/3946
4. Sponsoringvertrag mit der Stadtklinik Frankenthal
Vorlage: XVII/3932
- 4.1. Auswirkungen der Schließung der kassenärztlichen Bereitschaftszentrale auf die Notaufnahme der Stadtklinik hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/3906
- 4.2. Auswirkungen des Krankenhaustransparenz-Gesetzes
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/3974

Nichtöffentliche Sitzung

5. Personalangelegenheiten

Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bericht des Oberbürgermeisters hier: mündlicher Bericht

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|--------------------------|--|--|--|
| Gremium KHA | Sitzung am 07.03.2024 | Top 1 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: | | | | | |

Protokoll:

Oberbürgermeister Dr. Meyer teilt mit, dass er keine Punkte für den Bericht mitzuteilen hat.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Anbau und Modernisierung an der Stadtklinik Frankenthal Kostenentwicklung hier: mündlicher Bericht

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|--|--|--|---|---|--|
| Gremium KHA | Sitzung am 07.03.2024 | Top 2 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | | | Enthaltungen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschlussvorschlag: <input type="checkbox"/> | Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/> | Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/> | Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/> | Unterschrift: | |
| Abdruck an: 54-7 | | | | | |

Protokoll:

Herr Walter stellv. Kaufm. Direktor berichtet wie folgt zur Kostenentwicklung:
 Verweis auf die Sitzung 14.02.24, in der bereits Baukostenprognosen gestellt wurden. Erläuterung der Eigenanteile von Stadt und Stadtklinik:
 letztes Jahr im Juli war die Prognose 53,4 Millionen Euro.
 Jetziger Stand der Baukostenprognose: 50,6 Millionen Euro.
 Ursprüngliche Kostenkalkulation 41 Millionen.
 Fördergelder werden durch die Indexsteigerung angepasst, ein aktueller Stand liegt nicht vor. Stand 4 Quartal 2022 Jahr: 3,2 Millionen Euro. D.h. die insgesamten Landesfördermittelgelder betragen 33,2 Millionen.
 Von den übrigen 17,5 Millionen beträgt der Eigenkostenanteil der Stadt Frankenthal 15,7 Millionen Euro und der Stadtklinik 1,7 Millionen Euro. Das bedeutet für die Stadt Frankenthal ein Mehrkostenaufwand von 5,5 Millionen Euro von der ursprünglichen Kostenaufstellung und für die Stadtklinik Frankenthal ein Mehrkostenaufwand von 600.000 €. Nach Absprache mit Herrn Scherer, Bereichsleiter Finanzen, hat die Kämmerei die Mehrkosten im Haushaltsplan berücksichtigt.



Aktenzeichen: 54/Wa/Ko/Schr Datum:

Hinweis:

**Anbau und Modernisierung an der Stadtklinik Frankenthal
hier: Malerarbeiten**

Beratungsergebnis:

| | | | | | | |
|-------------------------------------|--|--------------------------|--|--|---------------|--|
| Gremium KHA | Sitzung am 07.03.2024 | Top 3 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: | |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: | |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | |
| Abdruck an: 54-7 | | | | | | |

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Dem Auftrag zur Vergabe der Leistung für Malerarbeiten in Höhe von

497.815,02 € brutto

wird zugestimmt.

Der Gesamtauftrag soll an

Thomas GmbH, Wiesenstraße 14, 67707 Schopp,

vergeben werden.



Aktenzeichen: 54-11/Ze

Datum:

Hinweis:

Sponsoringvertrag mit der Stadtklinik Frankenthal

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------------|--|--------------------------|--|--|---------------|
| Gremium KHA | Sitzung am 07.03.2024 | Top 4 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: 54-1 | | | | | |

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Dem nachfolgend genannten Sponsoringvertrag zur Unterstützung einer Fortbildung für eine ärztliche Mitarbeiterin der Abteilung Innere Medizin wird zugestimmt:

Fortbildung (Oberärztin) vom 13.04.2024 bis 16.04.2024 in Wiesbaden: „130. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin“, unterstützt durch die Tillotts Pharma GmbH in Höhe von:

ca. 260 -- €



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

Auswirkungen der Schließung der kassenärztlichen Bereitschaftszentrale auf die Notaufnahme der Stadtklinik hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|--------------------------|--|--|--|
| Gremium KHA | Sitzung am 07.03.2024 | Top 4.1 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | | | Enthaltungen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: | | | | | |

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie hat sich die Schließung der kassenärztlichen Bereitschaftspraxis (in der Stadtklinik) in Frankenthal quantitativ und qualitativ auf die Inanspruchnahme der Notaufnahme der Stadtklinik ausgewirkt.
2. Ist dadurch ein personeller Mehrbedarf entstanden<?
3. Welche finanziellen Auswirkungen sind zu erwarten?
4. Wie weit sind die Überlegungen gediehen, durch eine allgemeinmedizinische Praxis im Rahmen des (eines) MVZ zu einer adäquateren Vergütung der nicht klinikbezogenen ambulanten Leistungen zu kommen

Begründung:

In der RHEINPFALZ vom 12.2.2024 wurde berichtet, dass die Schließung bzw. die Reduzierung der Öffnungszeiten des kassenärztlichen Bereitschaftsdienste in den Kliniken an der betroffenen Standorten zu einer erheblichen Mehrbelastung von 25 Prozent und mehr der jeweiligen Klinik-Notaufnahme geführt habe. Eine erhebliche Mehrbelastung bei ungenügender Vergütung der ambulanten Leistungen. Am Standort Frankenthal wurde zum Jahreswechsel die kassenärztliche Bereitschaftspraxis geschlossen. Angesichts der Berichterstattung und vor dem Hintergrund der schwierigen Lage der Stadtklinik drängt sich die Frage nach dem Handlungsbedarf und den Handlungsoptionen auf.

Mit freundlichem Gruß

Aylin Höppner
- Fraktionsvorsitzende-

Protokoll:

Oberbürgermeister Dr. Meyer antwortet wie folgt:

Das Patientenaufkommen in der Notaufnahme Stadtklinik Frankenthal war in der Gegenüberstellung vom 01.01.2023 bis 6.3.2023 mit 884 Patienten gegenüber zum 1.1.2024 bis 06.03.2024 mit einem Patientenaufkommen von 1179 Patienten leicht erhöht. Das heißt 295 Patienten mehr als im Jahr zuvor. Prozentual: 33,7. Personeller Mehrbedarf ist in den überlappenden Zeiten festzustellen, wenn die umliegenden Praxen geschlossen haben. Es wird auf den kassenärztlichen Mobilen Dienst verwiesen, welcher unter 116117 erreicht werden kann. Es wird in der Zukunft vermehrt durch Öffentlichkeitsarbeit darauf hingewiesen, um den Patientenstrom hier hin zu lenken.

Die steigenden Belastungen in der Klinik, insbesondere in der Notaufnahme wurde thematisiert. Es wurde darauf hingewiesen, dass die zunehmende Zahl an Patienten sowie die gestiegenen Anforderungen zu einer erheblichen Belastung führen. Dabei wird auch die Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) als herausfordernd beschrieben, insbesondere im Hinblick auf die unzureichende Vergütung und den damit verbundenen Aufwand, der für die medizinische Versorgung erforderlich ist.

Die Differenzialdiagnostik, die angesichts der Vielzahl an Fällen eine präzise und schnelle Diagnosestellung erschwert. Infolge der hohen Patientenzahl und der damit verbundenen Arbeitsbelastung entstehen längere Wartezeiten, was zu Frustration bei den Patienten führt. Die Situation verschärft sich durch die Notwendigkeit, Patienten stationär aufzunehmen, was zusätzliche Ressourcen bindet.

Die Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV), insbesondere die unzureichende Vergütung für die erbrachten Leistungen ist festzustellen. Der Aufwand, der mit der medizinischen Versorgung in der Notaufnahme verbunden ist, in keinem angemessenen Verhältnis zu den Vergütungen. Aufwand 126 € zu Einnahmen 32 €. Besonders problematisch sei dies vor allem bei der Aufnahme von Patienten, deren Behandlungskosten häufig nicht durch die Vergütung abgedeckt werden. Die Kassenärztliche Vereinigung wird daher als nicht ausreichend unterstützend wahrgenommen, um eine nachhaltige Lösung für die anhaltend hohen Belastungen zu bieten.

Zur Entlastung der Klinik müssen verstärkt Kapazitäten geschaffen werden. Mögliche Lösungen umfassen eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit, eine engere Kooperation mit niedergelassenen Ärzten sowie eine verbesserte Zusammenarbeit mit der KV, um die Belastungen besser zu verteilen und die Qualität der Versorgung zu sichern. Der finanzielle Mehraufwand wird durch die hohe Zahl an Fällen und die damit verbundenen Fehlbeträge voraussichtlich auf die Stadtklinik bzw. die Stadt über den Haushalt zurückfallen.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Auswirkungen des Krankenhaustransparenz-Gesetzes
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|-------------------------------------|--|--|--|
| Gremium KHA | Sitzung am 07.03.2024 | Top 4.2 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: | | | | | |

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung berichtet dem Krankenhaus-Ausschuss über die Pläne der Stadtklinik für die Umsetzung des Krankenhaustransparenzgesetzes und über seine Auswirkungen auf die Einstufung des Leistungsspektrums der Stadtklinik

Begründung:

Am 19. Oktober 2023 hat der Bundestag das „Gesetz zur Förderung der Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz“ beschlossen. Nach der Anrufung durch den Bundesrat hat der gemeinsame Vermittlungsausschuss am 21. Februar 2023 empfohlen, das Gesetz ohne Änderungen anzunehmen. Dieses Gesetz sieht die Einführung eines Transparenzverzeichnis vor, das die Bevölkerung über verfügbare Leistungen und die Qualität von Krankenhäusern informiert. Das soll Patienten helfen, eine selbstbestimmte und qualitätsorientierte Auswahlentscheidung für die jeweilige Behandlung zu treffen. Dafür werden die Krankenhäuser Versorgungsstufen (Level) zugeordnet und wird die Verteilung von Leistungsgruppen auf die einzelnen Krankenhäuser transparent dargelegt. Die Auflistung der Leistungsgruppen, die der Veröffentlichung des Leistungsgeschehens im Transparenzverzeichnis zugrunde liegen, entspricht schon vorab den in den ‚Eckpunkten für eine Krankenhausreform‘ genannten Leistungsgruppen, die im Rahmen einer Krankenhausreform mit jeweiligen Qualitätskriterien festgelegt werden sollen. Diese Festlegung und Ausgestaltung von Leistungsgruppen soll aber einer künftigen Krankenhausreform vorbehalten bleiben und wird angeblich nicht vorweggenommen.

Mit freundlichem Gruß

Aylin Höppner

- Fraktionsvorsitzende-

Protokoll:

Herr Walter stellv. Kaufm. Direktor antwortet wie folgt:

Die Versorgungsstufeneinteilung unterteilt sich in Level 3U für Unikliniken, Level 3 für Maximalversorger, Level 2 für Schwerpunkt Kliniken, Level 1 Basisversorgung mit der entsprechenden Notfallstufe. Level 1i alle sektorübergreifende Versorger zum Beispiel MVZ mit Übernachtungsmöglichkeiten, Level F für Krankenhäuser, welche unter keines der anderen Level fallen.

Die Stadtklinik Frankenthal würde unter Level 1n fallen. GBA Einstufung bestätigte die Notfallstufe.

Daten fließen in den regionalen Vergleich mit ein. Bis zum 24.05.2024 soll das Krankenhaustransparenz-Gesetz in Kraft treten, bis dahin soll Index einen Datensatz bilden.

Vorteil: Finanzierungsunterstützung, Tariflöhne werden entsprechend frühzeitiger Refinanziert sowie der Pflegeentgeltwert wird von 230 auf 250 Euro angehoben.

Nachteile: Für die belasteten Krankenhäuser bildet das Gesetz lediglich einen höheren Kostenaufwand.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|--------------------------|--|--|--|
| Gremium KHA | Sitzung am 07.03.2024 | Top | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: | | | | | |

Protokoll:

Herr OB Dr. Meyer gibt in öffentlicher Sitzung die Beschlüsse aus dem Nichtöffentli-
chen Teil bekannt:

| | | |
|-------|--------------------------------|------------------------|
| TOP 5 | Besetzung und Höhergruppierung | einstimmig beschlossen |
| TOP 6 | Unbefristete Übernahme | einstimmig beschlossen |
| TOP 7 | Bericht Einstellungen | Kenntnis genommen |
| TOP 8 | Bericht Austritte | Kenntnis genommen |